



Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hildesheim, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

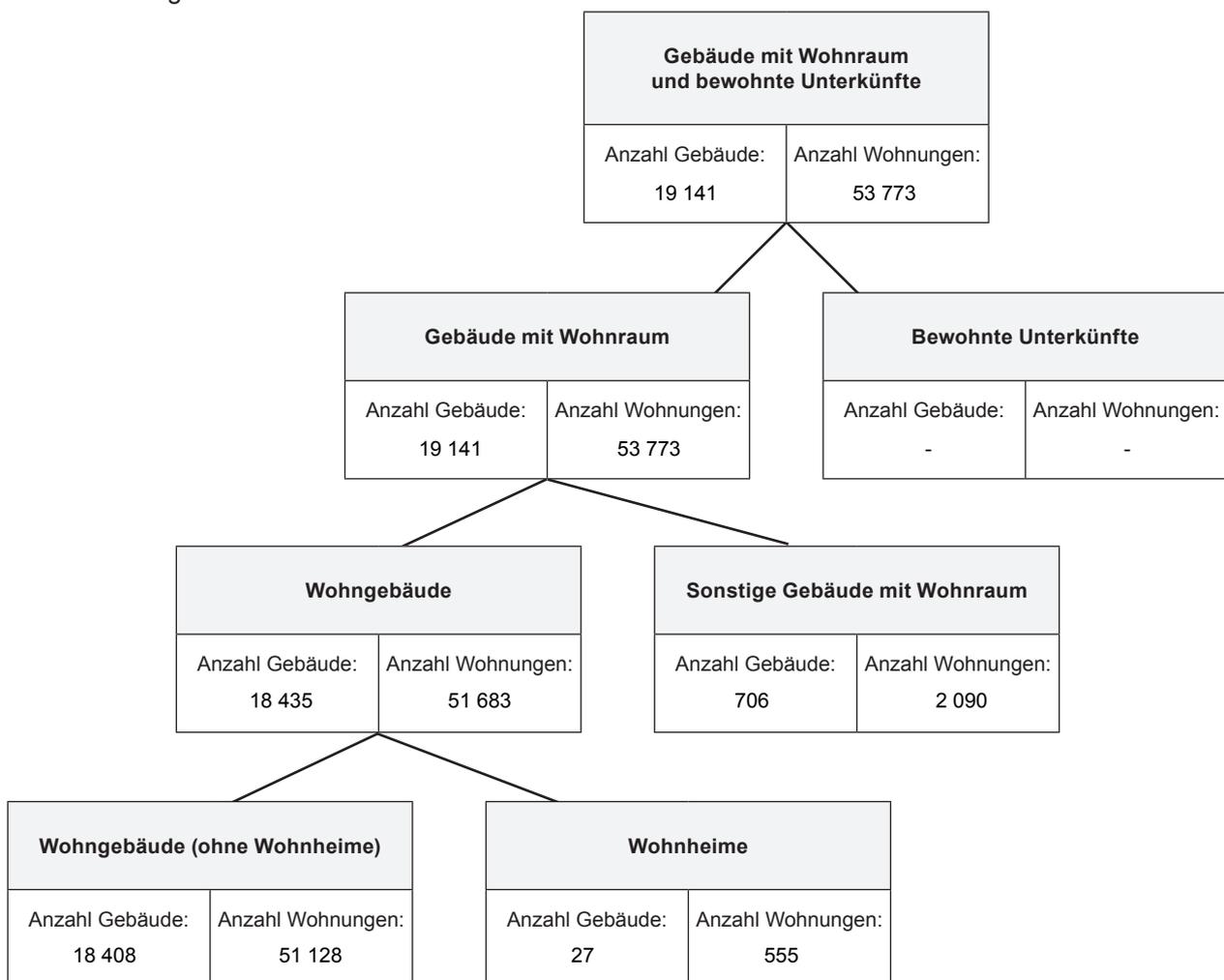
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	19 141	53 773	18 435	51 683
Baujahr				
Vor 1919	2 064	5 700	1 963	5 499
1919 - 1948	2 455	6 731	2 391	6 576
1949 - 1978	8 753	28 837	8 316	27 371
1979 - 1986	1 991	4 723	1 948	4 608
1987 - 1990	617	985	602	951
1991 - 1995	977	2 973	960	2 928
1996 - 2000	1 054	1 814	1 031	1 758
2001 - 2004	721	992	721	983
2005 - 2008	409	755	406	749
2009 und später	100	260	97	257
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	7 715	16 189	7 574	15 882
mit 1 Wohnung	4 924	4 924	4 852	4 852
mit 2 Wohnungen	1 411	2 791	1 380	2 731
mit 3 und mehr Wohnungen	1 380	8 474	1 342	8 299
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 222	7 136	3 178	6 983
mit 1 Wohnung	2 050	2 050	2 047	2 047
mit 2 Wohnungen	388	775	370	748
mit 3 und mehr Wohnungen	784	4 311	761	4 188
Gereihtes Haus Insgesamt	7 674	28 494	7 356	27 232
mit 1 Wohnung	3 617	3 617	3 560	3 560
mit 2 Wohnungen	458	879	418	794
mit 3 und mehr Wohnungen	3 599	23 998	3 378	22 878
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	530	1 951	327	1 583
mit 1 Wohnung	261	261	133	133
mit 2 Wohnungen	75	(129)	42	72
mit 3 und mehr Wohnungen	194	1 561	152	1 378
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	10 852	10 852	10 592	10 592
2 Wohnungen	2 332	4 574	2 210	4 345
3 - 6 Wohnungen	3 648	15 581	3 417	14 714
7 - 12 Wohnungen	2 096	17 793	2 013	17 118
13 und mehr Wohnungen	213	4 970	203	4 911
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 491	13 673	2 374	13 186
Privatperson/-en	14 833	28 069	14 417	26 809
Wohnungsgenossenschaft	592	3 694	592	3 681
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	683	4 840	658	4 812
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	233	1 956	216	1 909
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	141	741	74	562
Bund oder Land	9	74	6	71
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	159	723	98	650

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	226	713	219	688
Etagenheizung	3 374	15 547	3 178	14 733
Blockheizung	501	3 641	485	3 613
Zentralheizung	14 563	33 135	14 085	31 933
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	462	712	453	691
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	22	15	22

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	19 141	4 612	6 412	4 690	3 427
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	19 141	4 612	6 412	4 690	3 427
Wohngebäude	18 435	4 437	6 060	4 563	3 375
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	18 408	4 434	6 048	4 557	3 369
Wohnheime	27	3	12	6	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	706	175	352	127	(52)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	7 715	1 388	1 871	2 698	1 758
mit 1 Wohnung	4 924	657	1 050	1 882	1 335
mit 2 Wohnungen	1 411	295	395	525	196
mit 3 und mehr Wohnungen	1 380	436	426	291	227
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 222	967	887	605	763
mit 1 Wohnung	2 050	541	384	461	664
mit 2 Wohnungen	388	154	131	55	48
mit 3 und mehr Wohnungen	784	272	372	(89)	(51)
Gereihtes Haus Insgesamt	7 674	2 131	3 475	1 269	799
mit 1 Wohnung	3 617	814	1 437	801	565
mit 2 Wohnungen	458	172	201	51	34
mit 3 und mehr Wohnungen	3 599	1 145	1 837	417	200
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	530	126	179	(118)	107
mit 1 Wohnung	261	54	88	55	(64)
mit 2 Wohnungen	75	27	(9)	18	21
mit 3 und mehr Wohnungen	194	45	82	45	22
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	10 852	2 066	2 959	3 199	2 628
2 Wohnungen	2 332	648	736	649	(299)
3 - 6 Wohnungen	3 648	1 452	1 502	424	270
7 - 12 Wohnungen	2 096	410	1 136	346	204
13 und mehr Wohnungen	213	(36)	79	72	(26)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 491	625	830	610	426
Privatperson/-en	14 833	3 496	4 584	3 909	2 844
Wohnungsgenossenschaft	592	212	330	25	25
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	683	126	419	48	90
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	233	84	(86)	51	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	141	30	66	22	23
Bund oder Land	9	-	9	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	159	39	(88)	(25)	7

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	226	(15)	75	35	101
Etagenheizung	3 374	1 372	1 417	302	283
Blockheizung	501	63	351	(51)	(36)
Zentralheizung	14 563	2 928	4 392	4 248	2 995
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	462	225	174	51	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	9	3	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hildesheim, Stadt	Landkreis Hildesheim	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	19 141	74 045	515 606	2 218 050	18 922 318
Baujahr					
Vor 1919	2 064	14 411	69 324	253 155	2 655 042
1919 - 1948	2 455	6 737	49 096	203 850	2 307 543
1949 - 1978	8 753	30 692	225 738	920 337	7 188 157
1979 - 1986	1 991	6 041	45 051	214 769	1 828 250
1987 - 1990	617	1 848	17 427	80 500	736 588
1991 - 1995	977	3 977	29 607	149 172	1 153 484
1996 - 2000	1 054	5 176	39 028	196 092	1 434 704
2001 - 2004	721	3 026	21 852	104 661	790 074
2005 - 2008	409	1 663	13 849	69 532	594 658
2009 und später	(100)	473	4 641	26 024	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	19 141	74 044	515 613	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	18 435	71 703	499 269	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	18 408	71 646	498 832	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	27	57	437	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	706	2 341	16 344	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	7 715	49 417	337 220	1 585 738	11 668 369
mit 1 Wohnung	4 924	33 496	227 146	1 184 572	7 867 254
mit 2 Wohnungen	1 411	10 870	71 474	264 944	2 360 529
mit 3 und mehr Wohnungen	1 380	5 051	38 600	136 222	1 440 586
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 222	9 300	57 833	248 621	2 767 714
mit 1 Wohnung	2 050	6 518	40 683	183 351	1 961 892
mit 2 Wohnungen	388	1 332	8 780	37 167	424 215
mit 3 und mehr Wohnungen	784	1 450	8 370	28 103	381 607
Gereihtes Haus Insgesamt	7 674	13 162	101 201	301 889	3 714 828
mit 1 Wohnung	3 617	7 782	62 995	198 931	2 093 856
mit 2 Wohnungen	458	1 031	5 128	19 854	311 157
mit 3 und mehr Wohnungen	3 599	4 349	33 078	83 104	1 309 815
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	530	2 166	19 352	81 802	771 407
mit 1 Wohnung	261	1 296	10 797	51 938	421 270
mit 2 Wohnungen	75	470	3 736	14 852	130 227
mit 3 und mehr Wohnungen	194	400	4 819	15 012	219 910
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	10 852	49 072	341 528	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	2 332	13 712	89 167	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3 648	8 170	55 011	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	2 096	2 788	25 174	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	213	302	4 733	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hildesheim, Stadt	Landkreis Hildesheim	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 491	5 758	43 811	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	14 833	65 007	445 179	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	592	797	6 431	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	683	1 404	7 780	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	233	338	6 299	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	141	329	3 389	14 669	131 832
Bund oder Land	9	30	651	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	159	381	2 073	8 039	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	226	1 117	17 147	87 529	1 020 473
Etagenheizung	3 374	6 088	46 104	146 310	1 218 091
Blockheizung	501	740	6 235	19 262	186 429
Zentralheizung	14 563	60 921	420 366	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	462	4 914	24 108	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	264	1 653	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hildesheim, Stadt	Landkreis Hildesheim	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,8	19,5	13,4	11,4	14,0
1919 - 1948	12,8	9,1	9,5	9,2	12,2
1949 - 1978	45,7	41,5	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	10,4	8,2	8,7	9,7	9,7
1987 - 1990	3,2	2,5	3,4	3,6	3,9
1991 - 1995	5,1	5,4	5,7	6,7	6,1
1996 - 2000	5,5	7,0	7,6	8,8	7,6
2001 - 2004	3,8	4,1	4,2	4,7	4,2
2005 - 2008	2,1	2,2	2,7	3,1	3,1
2009 und später	(0,5)	0,6	0,9	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,8	96,8	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,8	96,7	96,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	3,2	3,2	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	40,3	66,7	65,4	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	25,7	45,2	44,1	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	7,4	14,7	13,9	11,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,2	6,8	7,5	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,8	12,6	11,2	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	10,7	8,8	7,9	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,8	1,7	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	2,0	1,6	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	40,1	17,8	19,6	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	18,9	10,5	12,2	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	2,4	1,4	1,0	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	18,8	5,9	6,4	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	2,9	3,8	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	1,8	2,1	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,5	0,9	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	56,7	66,3	66,2	73,0	65,2
2 Wohnungen	12,2	18,5	17,3	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	19,1	11,0	10,7	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	11,0	3,8	4,9	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,1	0,4	0,9	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hildesheim, Stadt	Landkreis Hildesheim	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,0	7,8	8,5	6,8	9,3
Privatperson/-en	77,5	87,8	86,3	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	3,1	1,1	1,2	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,6	1,9	1,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,2	0,5	1,2	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,4	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	0,5	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	1,5	3,3	3,9	5,4
Etagenheizung	17,6	8,2	8,9	6,6	6,4
Blockheizung	2,6	1,0	1,2	0,9	1,0
Zentralheizung	76,1	82,3	81,5	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,4	6,6	4,7	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,4	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	53 770	51 680	51 125	555	2 090	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	17 433	17 105	17 078	27	328	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33 815	32 209	31 746	463	1 606	
Ferien- und Freizeitwohnung	(55)	(55)	(55)	-	-	
Leer stehend	2 467	2 311	2 246	65	156	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3 553	3 340	3 029	311	(213)	
40 - 59	11 124	10 699	10 534	165	425	
60 - 79	14 621	14 051	14 012	39	570	
80 - 99	9 634	9 220	9 190	30	414	
100 - 119	5 803	5 583	5 576	7	220	
120 - 139	4 049	3 926	3 926	-	123	
140 - 159	2 242	2 189	2 189	-	(53)	
160 - 179	1 030	1 017	1 017	-	13	
180 - 199	671	650	650	-	21	
200 und mehr	1 043	1 005	1 002	3	38	
Zahl der Räume						
1 Raum	1 778	1 651	1 444	207	(127)	
2 Räume	4 258	3 967	3 915	52	291	
3 Räume	13 432	12 820	12 627	193	612	
4 Räume	16 595	15 988	15 919	(69)	607	
5 Räume	8 583	8 304	8 283	21	279	
6 Räume	4 698	4 619	4 616	3	79	
7 und mehr Räume	4 426	4 331	4 321	10	95	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	53 232	51 171	50 676	495	2 061	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	166	160	(106)	54	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	118	(115)	109	6	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(254)	(234)	(234)	-	20	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hildesheim, Stadt	Landkreis Hildesheim	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	53 770	139 371	1 066 637	3 816 626	40 545 317
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	17 433	66 707	476 613	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33 815	65 306	542 238	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(55)	299	3 953	44 461	224 529
Leer stehend	2 467	7 059	43 833	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3 553	4 671	40 412	135 701	2 177 061
40 - 59	11 124	18 959	157 066	493 010	7 288 734
60 - 79	14 621	30 826	259 008	778 496	9 663 142
80 - 99	9 634	25 597	183 750	636 419	6 987 435
100 - 119	5 803	19 365	135 187	535 634	4 913 194
120 - 139	4 049	17 312	123 796	510 816	4 211 779
140 - 159	2 242	9 991	74 024	315 581	2 394 089
160 - 179	1 030	4 640	34 743	154 922	1 117 240
180 - 199	671	2 920	21 817	97 019	686 793
200 und mehr	1 043	5 090	36 834	159 028	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	1 778	2 241	30 613	87 807	1 306 117
2 Räume	4 258	6 806	61 036	204 749	3 735 658
3 Räume	13 432	24 892	206 654	626 353	8 890 843
4 Räume	16 595	39 145	297 032	932 923	10 410 969
5 Räume	8 583	26 138	196 582	750 038	6 855 418
6 Räume	4 698	17 761	124 103	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	4 426	22 388	150 617	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	53 232	138 115	1 055 481	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	166	426	4 808	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	118	251	2 594	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(254)	579	3 754	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hildesheim, Stadt	Landkreis Hildesheim	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	32,4	47,9	44,7	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	62,9	46,9	50,8	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,1)	0,2	0,4	1,2	0,6
Leer stehend	4,6	5,1	4,1	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6,6	3,4	3,8	3,6	5,4
40 - 59	20,7	13,6	14,7	12,9	18,0
60 - 79	27,2	22,1	24,3	20,4	23,8
80 - 99	17,9	18,4	17,2	16,7	17,2
100 - 119	10,8	13,9	12,7	14,0	12,1
120 - 139	7,5	12,4	11,6	13,4	10,4
140 - 159	4,2	7,2	6,9	8,3	5,9
160 - 179	1,9	3,3	3,3	4,1	2,8
180 - 199	1,2	2,1	2,0	2,5	1,7
200 und mehr	1,9	3,7	3,5	4,2	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,3	1,6	2,9	2,3	3,2
2 Räume	7,9	4,9	5,7	5,4	9,2
3 Räume	25,0	17,9	19,4	16,4	21,9
4 Räume	30,9	28,1	27,8	24,4	25,7
5 Räume	16,0	18,8	18,4	19,7	16,9
6 Räume	8,7	12,7	11,6	13,6	10,9
7 und mehr Räume	8,2	16,1	14,1	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,1	99,0	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	0,4	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Alfeld (Leine), Stadt	0,5	-	-
Algermissen	-	-	-
Bad Salzdetfurth, Stadt	-	-	-
Bockenem, Stadt	0,6	-	-
Diekholzen	-	-	-
Elze, Stadt	-	-	-
Giesen	-	-	-
Harsum	0,7	-	-
Hildesheim, Stadt	0,4	-	-
Holle	-	-	-
Nordstemmen	-	-	-
Sarstedt, Stadt	-	-	-
Schellerten	-	-	-
Söhlde	-	-	-
Samtgemeinde Duingen	-	-	-
Coppengrave	-	-	-
Duingen, Flecken	-	-	-
Hoyershausen	-	-	-
Marienhagen	-	-	-
Weenzen	-	-	-
Samtgemeinde Freden (Leine)	-	-	-
Everode	-	-	-
Freden (Leine)	-	-	-
Landwehr	-	-	-
Winzenburg	-	-	-
Samtgemeinde Gronau (Leine)	-	-	-
Banteln	0,6	-	-
Betheln	0,7	-	-
Brüggen	-	-	-
Despetal	0,7	-	-
Eime, Flecken	-	-	-
Gronau (Leine), Stadt	-	-	-
Rheden	-	-	-
Samtgemeinde Lamspringe	-	-	-
Harbarnsen	-	-	-
Lamspringe, Flecken	-	-	-
Neuhof	-	-	-
Sehlem	-	-	-
Woltershausen	-	-	-
Samtgemeinde Sibbesse	-	-	-
Adenstedt	-	-	-
Almstedt	-	-	-
Eberholzen	-	-	-
Sibbesse	-	-	-
Westfeld	-	-	-
Landkreis Hildesheim	0,5	-	-
Statistische Region Hannover	0,5	-	-
Niedersachsen	0,5	-	-
Deutschland	0,5	-	-

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Alfeld (Leine), Stadt	-	-	0,5
Algermissen	0,7	-	-
Bad Salzdetfurth, Stadt	0,6	-	-
Bockenem, Stadt	0,6	0,1	-
Diekholzen	0,6	-	-
Elze, Stadt	-	-	-
Giesen	-	-	-
Harsum	0,6	-	0,3
Hildesheim, Stadt	0,3	0,0	0,6
Holle	-	-	-
Nordstemmen	-	-	-
Sarstedt, Stadt	-	0,0	-
Schellerten	-	-	0,3
Söhlde	-	0,1	-
Samtgemeinde Duingen	-	-	-
Coppengrave	-	-	-
Duingen, Flecken	-	-	-
Hoyershausen	-	-	-
Marienhagen	-	-	-
Weenzen	-	-	-
Samtgemeinde Freden (Leine)	-	-	-
Everode	0,7	-	-
Freden (Leine)	-	0,1	-
Landwehr	-	-	-
Winzenburg	-	-	-
Samtgemeinde Gronau (Leine)	-	0,1	0,4
Banteln	-	-	-
Betheln	-	-	-
Brüggen	-	-	-
Despetal	-	-	-
Eime, Flecken	-	-	-
Gronau (Leine), Stadt	-	-	-
Rheden	-	-	-
Samtgemeinde Lamspringe	-	-	-
Harbarnsen	0,8	-	-
Lamspringe, Flecken	-	0,1	0,4
Neuhof	-	-	-
Sehlem	-	-	-
Woltershausen	-	0,1	-
Samtgemeinde Sibbesse	-	0,0	-
Adenstedt	-	-	-
Almstedt	-	-	-
Eberholzen	-	-	-
Sibbesse	-	-	-
Westfeld	-	-	-
Landkreis Hildesheim	0,5	0,0	-
Statistische Region Hannover	0,5	0,0	-
Niedersachsen	0,5	0,0	-
Deutschland	0,4	0,0	-

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	50 122	22 372	12 390	9 409	3 643	2 308
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	17 104	4 538	5 979	5 112	989	486
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32 997	17 819	6 408	4 297	2 651	1 822
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3 050	2 862	77	9	24	78
40 - 59	10 203	7 838	1 136	313	433	483
60 - 79	13 454	6 275	3 373	1 571	1 445	790
80 - 99	9 101	2 936	2 852	2 050	794	469
100 - 119	5 551	1 236	1 921	1 753	424	(217)
120 - 139	3 934	638	1 391	1 518	254	(133)
140 - 159	2 181	282	785	921	(119)	(74)
160 - 179	1 012	117	361	455	55	24
180 - 199	637	(61)	(207)	304	40	25
200 und mehr	999	127	287	515	55	15
Zahl der Räume						
1 Raum	1 428	1 336	34	7	21	(30)
2 Räume	3 809	3 241	282	69	(66)	151
3 Räume	12 360	8 396	2 092	612	615	645
4 Räume	15 498	6 185	4 444	2 410	1 576	883
5 Räume	8 188	1 860	2 685	2 581	733	329
6 Räume	4 537	764	1 491	1 783	339	(160)
7 und mehr Räume	4 302	590	1 362	1 947	(293)	(110)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	50 122	22 372	15 999	6 023	3 917	1 215	596
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	17 104	4 538	6 717	2 792	2 184	632	(241)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32 997	17 819	9 276	3 231	1 733	583	355
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3 050	2 862	(179)	9	-	-	-
40 - 59	10 203	7 838	1 887	308	106	29	(35)
60 - 79	13 454	6 275	4 904	1 515	571	125	64
80 - 99	9 101	2 936	3 564	1 376	815	(289)	(121)
100 - 119	5 551	1 236	2 199	1 034	738	225	119
120 - 139	3 934	638	1 498	811	711	195	81
140 - 159	2 181	282	851	425	422	(128)	(73)
160 - 179	1 012	117	380	207	209	69	30
180 - 199	637	(61)	(227)	130	130	60	29
200 und mehr	999	127	310	208	215	95	44
Zahl der Räume							
1 Raum	1 428	1 336	82	6	4	-	-
2 Räume	3 809	3 241	454	75	29	4	6
3 Räume	12 360	8 396	3 044	621	203	(52)	44
4 Räume	15 498	6 185	6 097	2 076	806	(220)	(114)
5 Räume	8 188	1 860	3 165	1 533	1 195	312	123
6 Räume	4 537	764	1 668	883	849	263	110
7 und mehr Räume	4 302	590	1 489	829	831	364	199

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	50 122	11 449	3 572	35 101
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	17 104	4 742	2 080	10 282
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32 997	6 698	1 492	24 807
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3 050	(302)	27	2 721
40 - 59	10 203	2 192	284	7 727
60 - 79	13 454	3 418	844	9 192
80 - 99	9 101	2 304	716	6 081
100 - 119	5 551	1 356	545	3 650
120 - 139	3 934	837	470	2 627
140 - 159	2 181	523	285	1 373
160 - 179	1 012	210	157	645
180 - 199	637	112	96	429
200 und mehr	999	195	(148)	656
Zahl der Räume				
1 Raum	1 428	(110)	15	1 303
2 Räume	3 809	580	68	3 161
3 Räume	12 360	2 866	479	9 015
4 Räume	15 498	3 890	1 066	10 542
5 Räume	8 188	1 984	753	5 451
6 Räume	4 537	1 086	506	2 945
7 und mehr Räume	4 302	933	685	2 684

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

